

# Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

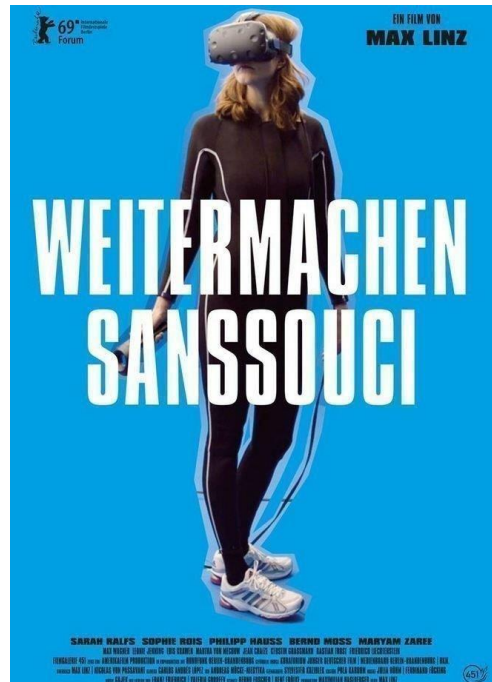
Satire, Prädikat **besonders wertvoll**

## Weitermachen Sanssouci

Phoebe Faidon ist als Klimaforscherin neu am Institut für Kybernetik an der Berliner Universität. Neben ihrem Seminar „Einführung in die Simulationsforschung“ ist es Phoebes Aufgabe, den Ablauf der kommenden Evaluation zu koordinieren, bei dessen Scheitern eine Schließung des Instituts droht. Ein Komitee steht schon bereit, das nur darauf wartet, den Klimawandel zu erleben. Natürlich nur in Simulation. Wie auch sonst, solange die Drittmittel noch nicht da sind.

Die Universität als eine öffentliche Auseinandersetzung über gesellschaftliche Fragen, so umschreibt der Regisseur Max Linz den Handlungsort seines zweiten Langfilms WEITERMACHEN SANSSOUCI. Nach seinem ersten Film ICH MÖCHTE MICH NICHT KÜNSTLICH AUFREGEN, ein humorvoller Blick auf die Kunstwelt, ist es nun der Hochschulalltag, der im Fokus steht. Mit klugem und exaktem Blick seziert Linz die formellen Vorgänge, die im Hintergrund von Forschung und Lehre ablaufen und ohne die ein Unibetrieb gar nicht möglich wäre: Das komplizierte und einer Sisyphos-Arbeit ähnelnde Antragsverfahren, das ständige Umgarnen potenzieller Geldgeber und die wortumschwollene Inhaltsleere von Vorträgen und Projektbeschreibungen. Dazwischen Forscher, Lehrende, Institutsleiter, die mit hoher Motivation beginnen und dann nach und nach im Alltag abstumpfen. Sarah Ralfs, Sophie Rois, Philipp Hauß sowie der Rest des Ensembles verkörpern die Figuren, die mit Blick fürs Stereotype gestrickt sind, überzeugend, allen voran Sophie Rois, die die überreizte Institutsleiterin mit Verve und Hingabe spielt. Dass für Linz sein Sujet auch mit einer gewissen Ernsthaftigkeit verknüpft ist, zeigen die immer wieder eingestreuten surrealen Momente, die auf das aufmerksam machen, was eben nicht stimmt an deutschen Unis.

Und so ist WEITERMACHEN SANSSOUCI ein äußerst kluger, gewitzter und gelungener Kommentar auf die Hochschulmisere und den ewigen Kampf um Drittmittel. Und natürlich das Klima – sofern die Evaluierung positiv ausfällt.



Satire  
Deutschland 2019

Regie: Max Linz

Darsteller: Sarah Ralfs,  
Sophie Rois,  
Philipp Hauß u.a.

Länge: 80 Minuten

FSK: 0



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

[www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)